

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Ausnahme.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
dieselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N° 301.

Leipzig, Mittwoch den 30. December.

1868.

### Amtlicher Theil.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

G. Dieck in Dresden.

12876. Taschenbuch f. Gabelsberger Stenographen. 1869. 8. Geb. \*\* ½ ‰  
Felix in Leipzig.

12877. Heider, M., u. C. Wedl, Atlas zur Pathologie der Zähne. 2. Lfg.  
Fol. \* 2 ‰

Fiala in Bern.

12878. + Urkundenregister, schweizerisches, hrsg. v. der allgemeinen  
geschichtsforsch. Gesellschaft der Schweiz. 1. Bd. 5. Hft. Lex.-8.  
In Comm. \* ½ ‰

Fues'sche Tort.-Buchh. in Tübingen.

12879. Missionsblatt, Galwer. 42. Jahrg. 1869. Nr. 1. 4. pro cylt. \* ½ ‰  
Mittler & Sohn in Berlin.

12880. Leibing, F., geographische Wiederholungs-Tabellen. Für mittlere  
Klassen v. Gymnasien, Real- u. höheren Bürgerschulen sc. gr. 8. 1869.  
Geb. \* ½ ‰

12881. Polsherr, H. L., Leitfaden f. den geographischen Unterricht auf  
Gymnasien u. anderen höheren Lehranstalten. 5. Aufl. gr. 8. 1869.  
Geb. \* ½ ‰

#### Regenberg in Münster.

12882. Tibus, A., Gründungsgeschichte der Stifte, Pfarrkirchen, Klöster u.  
Kapellen im Bereiche d. alten Bisth. Münster m. Ausschluß d. ehemal.  
frisiischen Theils. 1. Thl. 1. Hft. gr. 8. 1867. \* 17½ N

12883. — dasselbe. 1. Thl. 2. Hft. gr. 8. 1869 \* ½ ‰

12884. Urkunden-Buch, westfälisches. 3. Bd. Die Urkunden Westfalens  
vom J. 1201—1300. 1. Abth. 3. Hft. Die Urkunden d. Bisth. Münster  
von 1281—1300. Unter Mitwirkg. v. L. Perger bearb. v. R.  
Wilmans. gr. 4. In Comm. Geh. \* 2 ‰

#### Schlosser's Buchh. in Augsburg.

12885. Steinbacher, J., Handbuch d. gesammten Naturheilverfahrens f.  
Aerzte u. Laien. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 2 ‰

#### Tittel in Dresden.

12886. Berthold, G., Monte Christo ob. die Hand d. Todten. Roman. 4. u.  
5. Lfg. gr. 8. Geh. à 2½ N

12887. — u. Neumeister, Galgenbügel ob. die Söhne d. Waldes. Romantische  
Erzählgn. 2. Bd. 6. u. 7. Hft. gr. 8. à 2½ N

12888. Spinnstube, die. Sammlung v. Romanen u. Novellen. 4. Hft. gr. 4.  
2½ N

#### Treuttel & Würg in Straßburg.

+ Gross, deux observations de grossesse trigemellaire. gr. 8. Geh.  
\* 4 N

Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque impériale et autres  
bibliothèques. Tome XXI. gr. 4. Paris. Geh. \* 6 ‰ 12 N

### Nichtamtlicher Theil.

#### Der Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, Kunst &c.

##### I.

Unter den an den Norddeutschen Bundesrath gelangten Vorlagen befindet sich bekanntlich der auf Veranlassung der preußischen Regierung ausgearbeitete „Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Kunst, an geographischen, naturwissenschaftlichen, architektonischen und ähnlichen Abbildungen, sowie an photographischen Aufnahmen nach der Natur“. Diese Vorlage umfaßt nicht weniger als 80 Seiten in Klein-Folio, von denen allein 58 den Motiven gewidmet sind.

Der Gesetzentwurf ist vom Bundeskanzler-Amte dem Vorstande des Börsenvereins mit der Benachrichtigung übersandt worden, daß derselbe Ende Januar von den Ausschüssen des Bundes mit den vom Börsenverein zu bestimmenden Sachverständigen aus dem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel berathen werden soll, und in Folge dessen hat der Börsenvorstand auf Mitte Januar eine Konferenz in Leipzig anberaumt, in welcher der Gesetzentwurf von einer Anzahl

fünfunddreißigster Jahrgang.

Mitglieder des Börsenvereins aus allen Theilen Deutschlands einer  
sorgfamen Prüfung unterzogen werden soll.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung bringt bereits eine eingehende  
Besprechung des Entwurfs, die wir einigen eigenen Artikeln über  
den Gegenstand einstweilen hier vorangehen lassen. Man schreibt  
derselben aus Berlin:

„... Wir heben zunächst die wichtigsten Stellen aus der Ein-  
leitung zu den Motiven hervor, welche zur Orientirung darüber  
dienen werden, wie sich der Gesetzentwurf zu dem bereits Bestehen-  
den verhält. Es heißt dort:

Eine gesetzliche Reform auf dem Gebiete des Urheberrechtes rechtfertigt  
sich aus mehreren Gründen. Die diese Materie betreffenden Bundesbes-  
chlüsse gelten neben den besondern Gesetzen, welche die größern deutschen  
Bundesstaaten publicirt haben. Trotz der Uebereinstimmung in manchen  
Grundsäcken ist eine vollkommene principielle Congruenz der verschiedenen  
Territorialgesetze keineswegs vorhanden. Die Folge davon war, daß in  
den verschiedenen Staaten verschiedene Praxis der Gerichte oft in sehr  
wichtigen Rechtsfragen zu Tage trat und der Angehörige eines fremden  
Bundesstaats sich leicht nach Bestimmungen beurtheilt sah, deren Anwen-  
dung auf seinen Anspruch er weder vorhergesehen hatte, noch in vielen  
Fällen vorhersehen konnte. Es rechtfertigt sich daher nach der Gründung

544

des Norddeutschen Bundes, wenigstens für die hier verbundenen Staaten ein identisches Recht zu schaffen, dessen Segen durch die Größe des zusammenhängenden geographischen Gebiets eine unumstößliche Steigerung erfährt. Ein zweiter Grund, der eine principielle Revision der bisher geltenden Bestimmungen empfiehlt, beruht in den Fortschritten des literarischen und artistischen Verkehrs, der seit 1837 manche Erscheinungen hervorgerufen hat, die in den ältern Gesetzen keine Berücksichtigung finden konnten und deren fortgesetzte legislatorische Vernachlässigung dem Verkehre manchen Nachtheil zufügen würde.

Wenn es demnach gerathen ist, in Betreff des gesammten Urheberrechts an Werken der Literatur und der Kunst eine neue gesetzliche Vorlage zu machen, so entsteht die Frage, ob dies durch vollkommen neuen Aufbau der Principien in durchgreifender Reform zu unternehmen sei, oder ob im Anschluß an eine der bestehenden gesetzgeberischen Arbeiten die neuerdings hervorgetretenen Interessen in Gestalt von Zusätzen und Änderungen gesetzlich gesichert werden sollen. Der zweite der angedeuteten Wege dürfte vorzuziehen sein. Es ist stets besser, einen bestehenden Rechtszustand in seiner Continuität fortzuentwickeln, als denselben durch Aufstellung völlig neuer Normen gänzlich abzubrechen. Nur wo tatsächlich die Principien eines ältern Rechtszustandes verlassen werden müssen, ist eine totale principielle Umgestaltung des bestehenden ratsam. Ein solcher Fall liegt aber bei dem gegenwärtigen Gesetz in Betreff des Urheberrechts nicht vor. So tief neuere Erfindungen auf den literarischen und artistischen Verkehr eingewirkt haben, so lebhaft auch die wissenschaftliche Kritik sich der gesetzlichen Dispositionen bemächtigt und deren Mängel, wo sie waren, nachgewiesen hat — die wesentlichen Grundsätze, auf denen die deutsche Gesetzgebung seit dem Jahre 1837 beruht, sind nicht erschüttert. Es ist keine Verbesserung von irgend einer Seite vorgeschlagen worden, die nicht mit verhältnismäßig bescheidenen Änderungen oder Zusätzen durchzuführen wäre.

Von allen bisherigen Gesetzen über das fragliche Rechtsgebiet ist aber das preußische Gesetz vom 11. Juni 1837 durch die längste Praxis erprobt. Es hat den meisten particularen Gesetzen anderer deutscher Länder zum Vorbilde oder zum Anhaltspunkte gedient. Es ist in Sachsen-Weimar-Eisenach fast wörtlich adoptirt worden; es ist endlich die Basis für die Bundesbeschlüsse gewesen, welche für die Gesamtheit der deutschen Bundesländer das Minimum des Rechtsschutzes darstellen. Im Norddeutschen Bunde nimmt Preußen das größte Areal ein, und es erscheint daher sachgemäß, von dem gedachten preußischen Gesetz, soweit es nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft und der Praxis angeht, den Ausgangspunkt zu nehmen.

Unleugbar ist aber das preußische Gesetz von 1837 erheblicher Verbesserungen bedürftig. Der (in Leipzig domicilierte) Börsenverein der deutschen Buchhändler hat es sich im Jahre 1857 zur Aufgabe gemacht, im Anschluß an das preußische Gesetz die Bedürfnisse des neuen Verkehrs zu einem legislatorischen Ausdruck zu bringen. Sowohl ist diese Arbeit nirgends zu positiv praktischer Geltung erhoben worden; sie enthält aber die Summe der Resultate, welche seit 1837 Theorie und Praxis als wünschenswerte Änderungen erwiesen hatten. Es vereinigte sich daher das Interesse, die bisherige Gesetzgebung über das Urheberrecht in ihrer Continuität zu erhalten, und das andere, den Bedürfnissen des neuesten Verkehrs genugzuthun, um den vom Börsenverein der deutschen Buchhändler im Jahre 1857 der Königlich sächsischen Regierung überreichten Entwurf als hauptsächliche Grundlage der gegenwärtigen gesetzgeberischen Reform zu betrachten. Dabei ist natürlich stets auf die Bestimmungen einzelner, dem Norddeutschen Bunde angehöriger Staaten Rücksicht zu nehmen gewesen, sofern sie für das fragliche Rechtsgebiet von erheblichem Gewichte waren. Ebenso war es selbstverständlich, daß dem gedachten Entwurfe gegenüber freies, nur die Sache selbst ins Auge fassendes Ermessen walten durfte, und daß wiederholte Prüfung der einzelnen Rechtsfragen weder bei den Bestimmungen, welche aus jenem Entwurf adoptirt, noch bei denen, welche verändert oder neu hinzugesetzt worden sind, unterblieben ist.

Es ist noch ein Entwurf aus neuester Zeit, dessen Berücksichtigung eventuell in Betracht kam, nämlich der Gesetzentwurf einer Commission des ehemaligen Deutschen Bundes vom Jahre 1864. Was in besonders hohem Grade die Aufmerksamkeit auf diese gesetzgeberische Arbeit hinlenken mußte, war, daß derselbe eine Geltung in sämtlichen damaligen deutschen Bundesstaaten beabsichtigte, daß er ferner wenigstens in seinen wesentlichen Bestimmungen in Bayern durch Gesetz vom 28. Juni 1865 zu praktischer Geltung gelangt ist. Die Berücksichtigung der in süddeutschen Staaten geltenden Bestimmungen ist gerade auf dem Gebiete des literarischen und artistischen Verkehrs, der die politischen Grenzen des Norddeutschen Bundes stets überschreitet, dringend wünschenswert. Auch die Resultate der neuesten Wissenschaft und Praxis haben in dem gedachten Entwurfe der Bundescommission theilweise gründliche und sachgemäße Berücksichtigung gefunden. Allein zur Grundlage der Arbeit konnte derselbe nicht erhoben werden. Obwohl er auf dem österreichischen Entwurf beruht und dieser wiederum an den Entwurf des Börsenvereins

der deutschen Buchhändler sich angelehnt haben will, so sind doch gerade in der Systematik und in den obersten Prinzipien Abweichungen bemerkbar, die eher einen Gegensatz zu dem Entwurf des Leipziger Börsenvereins verrathen als eine etwa nur modifizierte Ausbildung desselben. Statt des im preußischen Gesetz von 1837 wie im Leipziger Entwurf adoptirten Prinzips, das Verbot des Nachdrucks auf ein ausschließliches Recht des Urhebers zur Vervielfältigung seines Werkes zurückzuführen (§. 1. des preußischen Gesetzes vom 11. Juni 1837 und §. 1. des Entwurfs des Leipziger Börsenvereins), wird in §. 1. des Entwurfs der Bundescommission nur das nackte Verbot des Nachdrucks ausgesprochen, ohne daß diesem Verbot zu Grunde liegende Recht und das Subject desselben irgendwie zu bezeichnen. Damit wird die Grundauffassung des fraglichen Rechts in eine schiese Lage gebracht, die später in manchen Incongruenzen zu Tage tritt. Was aber vor allen Dingen den Gesetzentwurf der Bundescommission zu unmittelbarer Benutzung als ungeeignet erscheinen ließ, ist die fehlende Fürsorge für die Einrichtung von Sachverständigenvereinen, deren besonderer Nutzen in Preußen sowohl wie in Sachsen bei allen Fragen des Urheberrechts zu allgemeiner Anerkennung gelangt ist. Der §. 41. des Gesetzentwurfs der Bundescommission läßt die wichtige Frage nach der Entschädigung wegen Nachdrucks oder Nachbildung „nach Maßgabe der in jedem Lande bestehenden Gesetze“ entscheiden. Damit wird nicht nur der specifisch technische Charakter der Jurisprudenz auf dem Gebiete des Urheberrechts verkannt, sondern auch bei der Mannigfaltigkeit der geltenden Beweistheorien der Grund zu Schwankungen, Widerprüchen und Collisionen der gerichtlichen Urtheile in einem der wichtigsten Punkte gegeben. Nach Lage der Sache blieb nichts weiter übrig, als den Entwurf der Bundescommission nur bei denjenigen Bestimmungen zu genauern Benutzungen heranzuziehen, wo er Gutes zu enthalten schien. Denn es soll nicht verkannt werden, daß derselbe in einigen Punkten, z. B. in der wichtigen Frage über den Thatbestand und die Zurechnung des Nachdrucks (dolus, culpa, casus), den Leipziger Börsenentwurf übertrassen hat, obwohl auch hier nicht in jedem Stücke den Anordnungen desselben beizutreten war.

Was den aus 87 einzelnen Paragraphen bestehenden Gesetzentwurf selbst anlangt, so unterscheidet die systematische Anordnung desselben in coordinirten Abschnitten: 1) Schriften; 2) musikalische Compositionen; 3) Werke der bildenden Künste; 4) geographische, naturwissenschaftliche, architektonische und ähnliche Abbildungen; 5) photographische Aufnahmen nach der Natur; 6) öffentliche Aufführung musikalischer, dramatischer oder dramatisch-musikalischer Werke; 7) allgemeine Bestimmungen; 8) die Eintragsrolle für den Norddeutschen Bund.

Der Grundgedanke ist dabei, daß von der eigentlichen historisch ältesten Form des Urheberrechts an literarischen Werken der Ausgang genommen wird. Darauf werden die Bestimmungen über den Rechtsschutz an Werken der Künste (Musik und bildende Kunst) u. c. angeschlossen, so jedoch, daß für jedes der angegebenen Objecte des Urheberrechts selbständige Dispositionen getroffen werden. Es ist nicht als angemessen befunden worden, allgemeine Anordnungen, welche gleichzeitig auf Werke der Literatur und der Kunst sich beziehen, aufzustellen und etwa von vornherein als Object des Rechtsschutzes jedes literarische und artistische Erzeugniß zu bezeichnen. Trotz der Verwandtschaft, in welcher der Rechtsschutz an Werken der Literatur mit dem an Werken der bildenden Kunst und der Musik steht, sind die allgemeinen Prinzipien bei ihnen allen nicht als identische anzusehen und bedürfen darum für jedes einzelne Gebiet einer besondern Fassung.

Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzentwurfs, resp. die Abweichungen desselben von dem Gesetzentwurf des Börsenvereins sind im Wesentlichen folgende:

#### Zu I. Schriften. (§§. 1. bis mit 38.)

Während der Börsenvereinsentwurf in §. 5. als nicht unter den Begriff des Nachdrucks fallend das wörtliche Anführen einzelner Stellen eines bereits veröffentlichten Werks sowohl als auch von Manuscripten, namentlich aus Briefen bezeichnet, gestattet der vorliegende Entwurf das Citiren nur herausgegebenen Schriften wie gehaltenen Vorträgen gegenüber. Die weiter gehende Bestimmung des Börsenvereinsentwurfs ist als gefährlich erschienen. Es kann gerade bei Briefen, noch mehr bei andern, vielleicht gar nicht zum Druck bestimmten Manuscripten ein hohes persönliches Interesse des Autors verletzt werden, wenn gesetzlich ein allgemeines Recht zum Citiren fremder Manuscripte anerkannt wird. Wo etwa der Empfänger eines Briefs ein eigenes persönliches oder vermögensrechtliches Interesse zu vertheidigen hat, wird dasselbe durch die neu hinzugefügten Be-

stimmung in §. 5. unter g des Entwurfs gebeckt, wonach der totale oder partielle Abdruck von Briefen, wenn solcher zur Wahrung eines erweislichen rechtmäßigen persönlichen oder vermögensrechtlichen Interesses des Adressaten durch diesen selbst oder im Auftrage desselben (im Namen des letztern) erfolgt, für zulässig erklärt wird. In allen andern Fällen hat man nicht einzusehen vermocht, weshalb die Erlaubnis des Verfassers zu öffentlicher Mittheilung seines Werkes umgangen werden soll.

In §. 7. des Entwurfs ist die Dauer des ausschließenden Rechts abweichend von der Fassung des Börsenvereinsentwurfs (II. §§. 7. und 8.) dahin normirt worden, daß der Schutz des Gesetzes gegen Nachdruck für die Lebensdauer des Urhebers und bis zum Ablaufe des 30. Jahres nach dem Tode desselben gewährt wird. Es ist unangemessen erschienen, in einem besondern Paragraphen dem Urheber selbst den Schutz für seine Lebenszeit und hinterher den Erben desselben für 30 Jahre nach dem Tode zu gewähren. Denn die Erben haben einen Anspruch auf Schutz gegen Nachdruck nur als Repräsentanten, also aus der Person des Urhebers; jene Theilung der Disposition würde den Schein erwecken, als sollte den Erben aus eigener Person ein Schutz gewährt werden, was auf keine Weise zulässig ist. Hätte z. B. der Urheber sein Recht auf einen andern durch ein Geschäft unter Lebenden übertragen, so würde diesem Singularsuccessor auch die dreißigjährige Frist nach dem Tode des Urhebers zu stehen kommen, nicht aber den Erben.

§. 17. enthält die Bestimmung, daß, wenn ein Werk in mehreren Auflagen erschienen ist, jede derselben gegen Nachdruck geschützt ist, so lange noch eine Auflage des Werkes des gesetzlichen Schutzes genieht, und daß dies selbst dann gilt, wenn eine Auflage für sich allein, z. B. wegen Anonymität oder Pseudonymität, bereits als literarisches Gemeingut zu betrachten wäre. Diese Bestimmung ist in den bisherigen Gesetzgebungen nicht ausdrücklich enthalten gewesen. Dem Geiste der zu Grunde liegenden Prinzipien entspricht sie aber jedenfalls. Es kann bei den verschiedenen Fristen, welche gegen Nachdruck vorgeschrieben sind, geschehen, daß eine frühere Auflage, welche aus irgend einem Grunde vielleicht nur einen dreißigjährigen Schutz vom Erscheinen an genieht, an sich bereits der allgemeinen Nachdrucksfreiheit anheimgefallen sein würde, während eine spätere Auflage, bei der die regelmäßige Frist bis zum 30. Jahre nach dem Tode des Verfassers zur Anwendung kommt, noch eines Schutzes genieht. Sofern beide Auflagen völlig mit einander übereinstimmen, würde es auch ohne eine ausdrückliche Bestimmung unzweifelhaft sein, daß die Reproduction der älteren schutzlos gewordenen Auflage stets auch als Nachdruck der neuern noch geschützten Auflage anzusehen sein würde. Wenn dagegen Aenderungen in der späteren Auflage sich finden, so ist diese Frage, sofern die Reproduction der älteren Auflage theilweise mit dem Inhalte der neuern übereinstimmt, nicht ganz so unzweifelhaft, und darum ist die getroffene Disposition nützlich erschienen.

§. 19. enthält folgende Disposition: „Wer wissentlich oder aus Fahrlässigkeit einen Nachdruck in der Absicht, denselben zu verbreiten, veranstaltet, ist den Autor oder seinen Rechtsnachfolger vollständig zu entschädigen verpflichtet. Wer nur durch Zufall den Nachdruck eines andern Werkes veranstaltet hat, ist verpflichtet, dem Autor oder seinem Rechtsnachfolger dasjenige herauszugeben, um was er durch jenen Nachdruck bereichert worden ist.“ In den Motiven wird ausgeführt, daß in den älteren Gesetzgebungen keine genauere Rücksicht auf die verschiedenen Gründe der criminalrechtlichen Burechnung bei dem Vergehen des Nachdrucks genommen worden ist, daß man sich vielmehr meist damit begnügt hat, eine Strafe und eine Pflicht zum Schadenersatz ohne weitere Abstufung der Strafe, je nach der Schwere der Verschuldung anzuordnen. Auch der Leipziger Börsenvereinsentwurf (§. 19.) unterscheidet weder dolus noch culpa. Es wird als ein Verdienst der Bundescommission (§. 37.) bezeichnet, zuerst einen gesetzlichen Unterschied zwischen dolosem, culposem und casualem Nachdruck anerkannt zu haben. Die Pflicht zum vollen Schadenersatz ist die civile Folge des im Nachdruck enthaltenen Delicts; sie muß nach allgemeinen Grundsätzen überall geleistet werden, wo eine civilrechtlich zu vertretende culpa vorhanden ist. Daher ist auch nicht bloß wegen dolus, sondern auch wegen culpa die Pflicht zum Schadenersatz ausgesprochen worden. Es kann aber leicht geschehen, daß ein Verleger trotz aller nach seiner Ansicht angenommenen Sorgfalt einen Nachdruck wider sein eigenes Wissen veranstaltet. Der Verfasser des ihm in Verlag gegebenen Manuscripts kann ihn über die angebliche Originalität des Werkes täuschen. Hier ist es unbillig erschienen, den unschuldigen Verleger eines solchen Nachdruckes zum vollen Ersatz des Schadens, der dem Urheber oder dessen Rechtsnachfolger allerdings durch ihn zugesetzt worden ist, für verpflichtet zu halten. Nur das, was durch den casuell unternommenen Nachdruck an den Verleger des letztern gekommen, d. h. soweit dieser bereichert ist, ist er schuldig an den Berechtigten herauszugeben.

In §. 25. ist die Vollendung des Nachdrucks in den Moment der wirklichen Herstellung der Nachdruckseremplare gelegt worden. Bei den Berathungen im Schoße des literarischen Sachverständigenvereins ist von einer Seite hervorgehoben worden, daß nicht die Herstellung, sondern das

Vorfinden der Nachdruckseremplare als Vollendung des Vergehens anzusehen sei. Denn bei der kurzen dreijährigen Verjährung, binnen welcher die Klage gegen Nachdruck erlösche, sei Gefahr vorhanden, daß während dieser Zeit vor der Entdeckung verborgene Exemplare nach Ablauf der Verjährung in den Verkehr traten und nunmehr nicht verfolgt werden könnten. Allein es wird als eine Anomalie bezeichnet, die Perfection eines Vergehens von der Handlung eines Dritten, nämlich von der Entdeckung des Beschädigten oder von der Beobachtung der Behörde abhängig zu machen. Die Gefahr, daß die Verjährung vor der Entdeckung des Nachdrucks ablaufen könne, ist durch die in §. 38. enthaltene Vorschrift beseitigt, wonach die Verjährung der Nachdrucksklage so lange nicht läuft, als Exemplare des Nachdrucks vorrätig und nicht mit Beslag belegt sind.

Da von Seiten kleinerer Staaten der Einwand erhoben werden kann, daß die Bildung von Sachverständigenvereinen aus Schriftstellern und Buchhändlern, die §. 35. des Entwurfs vorschreibt, aus Mangel geeigneter Persönlichkeiten auf praktische Schwierigkeiten stoße, ist zugleich die Bestimmung getroffen worden, daß den einzelnen Staaten überlassen bleibt, sich zu diesem Behufe an andere Staaten des Norddeutschen Bundes anzuschließen oder sich mit denselben zur Bildung gemeinschaftlicher Sachverständigenvereine zu verbinden. Nur an Staaten des Norddeutschen Bundes kann, wie es in den Motiven heißt, dieser Anschluß zugelassen werden. Denn in den süddeutschen Staaten würden wenigstens nach der augenblicklichen Schlage die etwa vorhandenen Sachverständigenvereine nicht auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes, sondern auf Grund der alten Bundesbeschlüsse oder des bayrischen Gesetzes vom 28. Juni 1865 in Wirklichkeit treten. Es wäre aber möglich, den einem fremden, materiell abweichenden Rechtsgebiete angehörigen Sachverständigen zu einer so hervorragenden Rolle zu berufen, wie sie das gegenwärtige Gesetz jenem Vereine in allen Nachdrucksachen zuertheilt. Wenn vielleicht in einem süddeutschen Staate das gegenwärtige Gesetz im Wesentlichen adoptirt werden sollte, so würde der Anschluß eines dem Norddeutschen Bunde angehörigen Staates allerdings nicht zu beanstanden sein. Aber für diesen vorläufig nur in der allgemeinsten Möglichkeit vorhandenen Fall kann im entscheidenden Momente noch durch Abschluß von Verträgen oder durch Abänderung des §. 35. nachgeholfen werden.

### Miscellen.

Wieder ein unbekannter Colleague. — Das Börsenblatt hat in letzter Zeit wiederholt schätzenswerthe Beiträge zur vervollständigung des Schulzischen Adressbuches geliefert. Ich befindet mich in der glücklichen Lage, dem deutschen Buchhandel durch nachfolgendes Inserat ein neues Mitglied vorstellen zu können.

Anzeige und Empfehlung. Unterzeichnete zeige dem geehrten Publicum an, daß bei mir immerwährend schöne sehr interessante Bücher zu abonniren sind, z. B. der Jäger zu Königgrätz; der Brandstifter; Wilhelm Tell; die schöne Schottin; Maria Stuart oder ein blutiges Opfer der Eifersucht; evangelisches Hauspredigtbuch; die Illustrierte Welt u. s. w. Ferner zeige ich noch an, daß ich Zöpfe, Chignons und aller Arten Haargemälde mache, auch kaufe ich aller Arten abgeschnittene und aufgesammelte Haare zu guten Preisen an. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich Gottl. Friedli. Friseur, beim obern Thor in Liestal (Schweiz).

Wir können stolz sein, auch unter Künstlern Collegen zu wissen.

### Personalnachrichten.

Herr C. A. Schmidt, Inhaber der Verlagsbuchhandlung Schmidt & Spring in Stuttgart, hat von dem König von Württemberg in Anerkennung seiner Leistungen im Gebiete des Verlagsbuchhandels, insbesondere im Fache der Jugendschriften, die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaften erhalten.

### Neigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Englische Literatur.

BARTON, J. K., the pathology and treatment of syphilis, chancroid ulcers, and their complications. 8. (Dublin.) London, Longmans. Cloth 7 s.

BELLOWES, A. J., How not to be sick: a sequel to 'Philosophy of eating'. Post 8. London, Low. Cloth 7 s. 6 d.

BICKMORE, A. S., Travels in the East Indian Archipelago; with maps and illustrations. 8. London, Murray. Cloth 21 s.

544\*

- BOWERS, G., a month in the Highlands. 4. London, Bradbury. Boards 10 s. 6 d.
- BROWNE, J. P., Phrenology, and its application to education, insanity, and prison discipline. Post 8. London, Bickers. Cloth 12 s. 6 d.
- CHESNEY, General Fr. R., Narrative of the Euphrates expedition carried on by order of the British government during the years 1835, 1836, and 1837. 8. London, Longmans. Cloth 24 s.
- CHESNEY, Lieut.-Col. Ch. C., Waterloo lectures; a study of the campaign of 1815. 8. London, Longmans. Cloth 10 s. 6 d.
- CHUNDER, BH., the travels of a Hindoo to various parts of Bengal and Upper India. 2 Vols. 8. London, Trübner. Cloth 21 s.  
This curious work is evidently the genuine production of a Hindoo whose acquaintance with the English language, although considerable, is manifestly that of a foreigner. The work derives additional interest from the fact that the writer's observations are obviously given as he wrote them — even his peculiar idioms being preserved by the editor. The traveller is an admirer of the Anglo-Indian government, and a severe critic of Mahomedan rule.
- DA VINCI. — Our Lord and his twelve disciples: a series of photographs, after the crayon drawings of Leonardo da Vinci. Edited, with a history of each disciple, by H. Alford. 4. London, Bell & D. Cloth 42 s.
- DELITZSCH, FR., Commentary on the epistle to the Hebrews. Translated from the German, by Th. L. Kingsbury. Vol. I. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 10 s. 6 d.
- DUFF, M. E., a political survey. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 7 s. 6 d.  
A review of the political state of the various countries of the continent of Europe.
- FARROW, M., Not time's fool. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- GARRET, C. B., Irritative dyspepsia and its important connection with irritative congestion of the windpipe. Post 8. London, Churchill. Cloth 2 s. 6 d.
- GAUTILLON, H. E., Uterine catarrh frequently the cause of sterility. 8. London, Churchill. Sewed 4 s.
- GOETHE'S EG Mont: a tragedy. With copious explanatory notes and vocabulary by H. Apel. 12. London, Williams & N. Cloth 2 s. 6 d.
- GRIMM, German popular stories; with illustrations after the original designs of G. Cruikshank. Edited by E. Taylor. With introduction by J. Ruskin. Square 16. London, Hotten. Cloth 6 s. 6 d. and 7 s. 6 d.
- HACKLÄNDER, F. W., Behind the counter. From the German, by Mary Howitt. 12. London, Low. Cloth 2 s.
- HAMERTON, PH. G., Painting in France after the decline of classicism; with 14 photographic illustrations. Royal 8. London, Seeley. Cloth 21 s.  
The photographs comprise some of the best of modern French paintings, such as Tissot's Confession, De Jonghe's Dressing for the ball, Henriette Browne's Saying grace, and Le Poitevin's Beacon lamp. The photographs are 14 in number.
- HARLESS, CHR. A. VON, System of Christian ethics. Translated from the German of the sixth enlarged edition by A. W. Morison, and revised by W. Findlay. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 10 s. 6 d.
- HAWTHORNE, N. — Passages from the American note-books of. 2 Vols. Post 8. London, Smith & E. Cloth 5 s.  
A diary of American experiences.
- HELPS', A., Realmah. By author of 'Friends in council'. 2 Vols. Post 8. London, Macmillan. Cloth 16 s.  
A novel.
- HILL, B., Syphilis and local contagious disorders. 8. London, Walton. Cloth 16 s.
- HOWARD, J. J., Miscellanea genealogica et heraldica. Vol. I. Imp.-8. London, Hamilton. Cloth 25 s.
- HUMBERT, L. M., Memorials of the Hospital of St. Cross and Alms-house of Noble Poverty. 4. London, Parker. Cloth 15 s.
- HUNTER, W. W., a comparative dictionary of the languages of India and High Asia. Folio. London, Trübner. Cloth 42 s.
- KATHLEEN. By the author of 'Raymond's heroine'. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- KELTY, MARY ANNE, the solace of a solitaire: a record of facts and feelings. Post 8. London, Trübner. Cloth 6 s.
- LESSING, G. E., Minna von Barnhelm. Annotated by E. A. Oppen. 12. London, Longmans. Cloth 2 s. 6 d.
- LOSSING, B. J., the Hudson from the wilderness to the sea. With 306 illustrations from designs by the author. 8. London, Virtue. Cloth 21 s.
- MERRIFIELD, J., and H. EVERE, Navigation and nautical astronomy (practical, theoretical, and scientific) for use of students and practical men. 8. London, Longmans. Cloth 14 s.
- NATURE'S NOBLEMAN. By author of 'Rachel's secret'. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- PARKER, L., the mercurial vapour bath: being an account of its successful mode of employment. Post 8. London, Churchill. Cloth 3 s. 6 d.
- PERKINS, CH. C., Italian sculptors; being a history of sculpture in northern, southern, and eastern Italy. With etchings by the author, and engravings on wood from original drawings and photographs. Royal 8. London, Longmans. Cloth 42 s.
- PERSONAL RECOLLECTIONS OF ENGLISH ENGINEERS, and of the introduction of the railway system into the United Kingdom. By a civil engineer. 8. London, Hodder & S. Cloth 12 s.
- RINGWOOD, A., Talent and tact: a tale. 2 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth. 21 s.
- RYLE, J. C., the Christian leaders of the last century; or, England a hundred years ago. Post 8. London, Nelson. Cloth 7 s. 6 d.  
Biographical sketches of George Whitefield, John Wesley, William Grimshaw, William Romaine, Daniel Rowland, John Berridge, Henry Venn, and others. The sketches, which were originally contributed to the 'Christian Treasury', are preceded by essays on the religious and moral condition of England at the beginning of the eighteenth century, and the agency by which Christianity was revived in England subsequently to that time.
- SALM-SALM, F., my diary in Mexico in 1867, including the last days of the emperor Maximilian; with leaves from the diary of the princess Salm-Salm. 2 Vols. Post 8. London, Bentley. Cloth 24 s.
- SMITH, A. CH., the Nile and its banks; a journal of travels in Egypt and Nubia, showing their attractions to the archaeologist, the naturalist, and general tourist. 2 Vols. Post 8. London, Murray. Cloth 18 s.
- SPENCE, J., Lectures on Surgery. Part 1. 8. (Edinburgh.) London, Longmans. Sewed 7 s.
- STORIES FROM GERMANY. Translated by Annie Harwood. Square 16. London, Hodder & S. Cloth 3 s. 6 d.
- SVOBODA, A., the seven churches of Asia; with 20 full-page photographs taken on the spot, historical notes, and itinerary. With an introduction by H. B. Tristram. 4. London, Low. Cloth 42 s.
- TALES FROM ALSACE; or, Scenes and portraits from life in the days of the reformation, as drawn from old chronicles. Translated from the German, with introduction appended to the French edition, by the French translator, E. Rosseuw Saint-Hilaire. Post 8. London, Nisbet. Cloth 5 s.
- TEETGEN, A. T., Palingenesia; or, the modern apostate. Post 8. London, Williams & N. Cloth 3 s.
- THOMPSON, H., clinical lectures on diseases of the urinary organs, delivered at University College Hospital. Post 8. London, Churchill. Cloth 5 s.
- TRICOTRAIN: the story of a waif and stray. By Ouida. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- TRUE TO THE LIFE. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- VINCENT, F., On the brink: a novel. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- WHYMPER, F., Travel and adventure in the territory of Alaska, formerly Russian America, now ceded to the United States; and in various other parts of the North Pacific. 8. London, Murray. Cloth 16 s.  
A considerable portion of the work refers to a journey made in the Yukon region, which has hitherto been little described. The volumes contain a great number of full-page illustrations.
- WNSCOM, JANE ANNE, the mainspring; or, for thy sake: a tale. 12. London, Seeley. Cloth 5 s.
- WORLD'S, THE, PICTURES, a series of photographs of the fifteen most celebrated paintings in the world, copied from the best engravings; with an introduction. 4. London, Bell & D. Cloth 21 s.
- WYCLIFFE, J., life of; with a sketch. By author of 'Story of Martin Luther'. 12. London, Shaw. Cloth 5 s.
- ZINCKE, F., last winter in the United States; being table-talk collected during a tour through the late Southern Confederation, the far West, the Rocky Mountains. Post 8. London, Murray. Cloth 10 s. 6 d.

## Anzeigebatt.

(Ankrate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Partizelle oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[35149.] Schweidnitz, im December 1868.

P. P.

Meine seit 30 Jahren in Waldenburg in Schl. bestehende Filial-Buchhandlung, für welche ich dem Buchhandel gegenüber ein besonderes Conto nicht geführt, habe ich an meinen bisherigen Procuristen und Geschäftsführer dort, Herrn Hermann Reidt, fälschlich abgetreten. Der selbe wird vom 1. Januar ab mit dem Buchhandel in direkte Verbindung treten und das Geschäft unter eigener Firma, und für eigene Rechnung fortführen.

Hochachtungsvoll

L. Heege.

Waldenburg in Schl., im December 1868.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung meines seitherigen Chefs, des Herrn L. Heege in Schweidnitz, habe ich seine seit 30 Jahren hier bestehende Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, die ich seit dem 1. October 1863 als Procurist und Geschäftsführer selbstständig geleitet habe, gekauft und werde solche vom 1. Januar 1869 ab für meine eigene Rechnung und unter der Firma:

**Hermann Reidt**

(vormals L. Heege),

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

weiterführen. Zwei Hauptfactore, die neben Fleiß und Umsicht zum Betriebe eines Geschäftes unbedingt nothwendig sind, die geschäftlichen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie die nöthigen pecuniären Mittel stehen mir zur Seite. Erstere glaube ich mir durch eine mehr als 22jährige Thätigkeit im Buchhandel erworben zu haben und erlaube ich mir in dieser Beziehung auf die nachstehenden Zeugnisse meiner früheren Herren Prinzipale, sowie auf die mir jetzt ertheilten Empfehlungen der Herren: G. Meissner in Elbing, L. Heege in Schweidnitz, N. G. Elwert in Marburg und C. Reicheneder (Andreasche Buchhandl.) in Prag ergebenst hinzuweisen. Mit den hiesigen Platzverhältnissen, die mir sichere Aussicht auf ein gedeihliches Fortwirken versprechen, bin ich durch meine 5½jährige Thätigkeit als Geschäftsführer der von mir übernommenen Handlung vollkommen vertraut.

Wenn ich mir nun, auf dieses gestützt, die ergebene Bitte an Sie zu richten erlaube, mir durch Gründung eines Contos zu einer schwunghaften Weiterführung meines Geschäftes behilflich zu sein, so hoffe ich damit keine Fehlritte zu thun. Ich werde mich stets bemühen, den Herren Verlegern, die mir freundlichst Credit gewähren, durch regen Fleiß für den Absatz ihrer Werke meinen Dank zu erweisen und meinen pecuniären Verpflichtungen stets ordnungsgemäß nachkommen.

Neuigkeiten werde ich im Allgemeinen selbst wählen, bitte jedoch, mir Prospective, Wahlzettel, Placate und Circulare rechtzeitig einsenden zu wollen. Novitäten, aus dem Gebiete der Technologie, Berg- und Hüttenkunde sind mit jedoch in doppelter Anzahl unverlangt erwünscht, ebenso

neu erscheinende Musikalien, welchem Gebiete ich mit Interesse meine Aufmerksamkeit widmen werde, unverlangt in einfacher Anzahl.

Meine Commissionen hatte Herr A. Vogel — Firma J. G. Mittler — in Leipzig zu übernehmen die Güte. Selbstverständlich werde ich denselben stets in Stand setzen, daß von mir fest Verlangte bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich nun das von mir übernommene alte Geschäft mit seiner jetzigen jungen Firma dem geneigten Wohlwollen der Herren Verleger bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

**Hermann Reidt.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist dem verehr. Vorstande des Börsenvereins eingereicht worden.

## Zeugnisse.

Herr Hermann Reidt aus Neukirchen erlernte den Buchhandel in den Jahren von dem ersten Juli 1846 bis zum ersten Juli 1850 — also vier Jahre — bei mir und kann ich ihm, was Fleiß und Treue bei moralisch guter Ausführung betrifft, nur das Zeugniß meines Lobes und meiner Zufriedenheit aussstellen. Diese Eigenschaften, vereinigt mit mehr Aufmerksamkeit zur Erfassung seines Berufes und regeres Studium der Literatur lassen von ihm erwarten, daß er als Gehilfe auf würdige Weise jeden ihm anvertrauten Platz ausfüllen und so ihm und der Handlung, in welcher er seine Lehrjahre bestanden hat, auf seiner ferneren Laufbahn Ehre machen wird.

Marburg, den 1. Juli 1850.

N. G. Elwert.

Firma: Elwert'sche Universitäts-Buchhdg.

Dem Herrn Hermann Reidt aus Neukirchen in Kurhessen bescheinige ich hiermit, daß derselbe vom 1. März 1851 bis heute in meiner Handlung als Gehilfe servirt und sich während dieser Zeit als fleißiger und rascher Arbeiter bewährt hat, und kann ich ihn meinen Herren Collegen als einen treuen und gesitteten jungen Mann aufs beste empfehlen.

Elberfeld, am 15. Januar 1852.

G. Mebus.

Firma: G. Mebus & Co.

Herr H. Reidt aus Neukirchen, vom Februar 1852 bis jetzt Gehilfe in meinem Sortimentsgeschäft, hat sich durch sicheres Arbeiten und Solidarität meine Zufriedenheit erworben, so daß ich ihn meinen Collegen bestens empfehlen kann.

Bautzen, den 17. Juni 1853.

Gustav Schlüssel.

Firma: A. Weller.

Herr Hermann Reidt aus Neukirchen in Kurhessen hat vom 1. Juli 1853 bis 30. Septbr. 1861 in meinem Geschäft als erster Gehilfe gearbeitet und während dieses langen Zeitraumes meine volle Zufriedenheit und unbedingtes Vertrauen erworben und stets erhalten. Sein unermüdlicher Fleiß, seine regen Geschäftsinteressen, seine untadelhafte Treue und Führung sichern ihm auch für die Zukunft meine Achtung und Freundschaft.

Bei seinem Abgange von hier, welcher nur durch den Eintritt meines Sohnes in das Geschäft bedingt wird, begleiten ihn meine herzlich-

sten Wünsche für sein ferneres Wohlgehen und empfehle ich Herrn Reidt meinen Herren Collegen auf das angelegentlichste.

Schweidnitz, den 30. September 1861.

Ludwig Heege.

Herrn H. Reidt aus Neukirchen in Kurhessen bestätigen wir hierdurch, daß derselbe vom October 1861 bis zum heutigen Tage in unserem Geschäft als Gehilfe servirte und die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit ausgeführte. Unsere besten Wünsche für sein Wohlgehen begleiten ihn auf seinem künftigen Lebenswege.

Riga, den 7. August 1862.

N. Kymmel's Buchhandlung.

Herrn H. Reidt lernte ich im Sommer 1862 kennen, als derselbe die Leitung unserer damaligen Marienburger Filiale (Firma Neumann-Hartmann) übernahm. Ich habe ihn als einen äußerst soliden und erfahrenen Geschäftsmann schätzen gelernt, der nach meiner innigen Überzeugung ein volles Vertrauen der Herren Collegen verdient.

Elbing, den 10. December 1868.

C. Meissner.

Herr Hermann Reidt aus Neukirchen war  $8\frac{1}{4}$  Jahr als Gehilfe in meiner hiesigen Handlung thätig und stand sodann  $5\frac{1}{4}$  Jahr als Geschäftsführer meiner Filiale in Waldenburg selbstständig vor. Diese lange Reihe von Jahren, welche Herr Reidt in meinem Geschäft gearbeitet, ist wohl der beste und schönste Beweis, wie sehr ich ihm in jeder Beziehung sowohl meine Zufriedenheit, als auch mein Vertrauen geschenkt habe. Herr Reidt wird ohne Zweifel mit demselben Eifer und derselben Rechtlichkeit, wenn es seinen eigenen Herd betrifft, arbeiten; dafür ist sein ehrenwerther Charakter sicherer Bürg und empfehle ich Herrn Reidt bei seinem Eintritt in den Kreis der geehrten Herren Collegen aus vollster Überzeugung.

Schweidnitz, im December 1868.

L. Heege.

Bei dem bevorstehenden Etablissement des Herrn Hermann Reidt aus Neukirchen, der in den Jahren 1846—1850 den Buchhandel bei uns erlernte und mit dem wir seit dieser Zeit in freundlichem Verkehr geblieben sind, erachten wir es als eine angenehme Pflichterfüllung, ihn dem Wohlwollen der Herren Verleger hierdurch bestens zu empfehlen. Wir haben dabei die Überzeugung, daß er bei seinem redlichen Charakter seinen Verbindlichkeiten stets genügen und bei Fleiß und Umsicht die Geschäftsbindingen zu lohnenden und angenehmen machen wird.

Marburg, den 8. December 1868.

N. G. Elwert'sche Univ.-Buchhdg.

Dem Wunsche meines Freundes Hermann Reidt entsprechend, sage ich gerne seinem Circulare, mit welchem er seinem Eintritt in den Kreis der selbständigen Buchhändler anzeigt, einige Worte bei. Herr Reidt ist mir seit Jahren befreundet und habe ich in demselben stets einen thätigen, reellen, soliden und streng rechtlichen Mann achtet gelernt, den ich beim Beginne seines Etablissements den Herren Ver-

legern aufs wärmste empfehle. Da er in Waldburg das von ihm nunmehr übernommene Geschäft bereits seit Jahren geleitet, läßt sich mit um so größerer Sicherheit ein erproblicher Erfolg seiner Thätigkeit erwarten.

Prag, den 9. December 1868.

Carl Reichenecker.  
Firma: Andrej'sche Buchhandlung.

[35150.] Thorn, im December 1868.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass, nachdem ich am hiesigen Platze bereits im November 1866 eine

Buchhandlung  
unter der Firma

**F. T. Rackowicz**

gegründet habe, ich nun mit dem gesammten Buchhandel in Verbindung zu treten wünsche und zu dem Zweck Herrn A. Wienbrack gebeten habe, meine Commission für Leipzig zu übernehmen.

Ueber meine bisherige buchhändlerische Thätigkeit werden Sie aus dem gleichzeitig veröffentlichten Verzeichniß meiner Verlagsartikel einen Ueberblick gewinnen, und ich gedenke mich auch künftig vorzugsweise dem Verlagsgeschäft zu widmen.

Das Sortimentsgeschäft beabsichtige ich nur insofern in den Bereich meiner Thätigkeit zu ziehen, als dies sich namentlich für den literarisch-kritischen Theil meiner *Gazeta Toruńska*, welche seit dem 1. Januar 1867 in einer Auflage von circa 1000 Exemplaren erscheint, als wünschenswerth erweisen wird. Ich bitte Sie daher nur um Zusendung aller Circulare, Wahlzettel, Kataloge, Anzeigen, Prospekte u. dgl.; außerdem sind mir erwünscht: Recensionsexemplare in polnischer Sprache neu erscheinender Werke, oder solche in anderen Sprachen, deren Befprechung für das polnische Zeitungspublizum von Interesse sein kann. Meinen übrigen Bedarf an Novitäten, polnische Nova nicht ausgenommen, behalte ich mir vor selbst zu verlangen.

Obgleich ich mich ursprünglich einer wissenschaftlichen Laufbahn gewidmet habe, und erst nach vollendetem akademischen Studium zum Buchhandel übergegangen bin, habe ich mich bemüht denselben praktisch zu erlernen, wobei mir seiner Zeit namentlich Herr Rudolph Levysohn in Posen (Firma: J. J. Heine) hilfreich zur Seite stand, wofür ich Ihm hiermit noch einmal öffentlich meinen Dank auszuprechen mir erlaube.

Indem ich mein Etablissement Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

**Dr. Franz Thaddäus Rackowicz.**

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars sind beim Börsenvorstand und den übrigen Buchhändler-Vereinen und Corporationen niedergelegt worden.

[35151.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Bitte an Sie zu richten, vom 1. Januar 1869 ab meiner Filiale in Kiew ein separates Conto eröffnen und Ihre sämtlichen Auslieferungen dorthin direct mit derselben verrechnen zu wollen.

Die Mangelhaftigkeit unserer Verkehrsmittel nötigt mich dazu, für diejenigen Zusendungen, welche Sie im Laufe der letzten Wochen des Jahres nach Kiew machen, Übertragungen auf

neue Rechnung in einem umfassenderen Maße erbitten zu müssen, als dies bei den Beziehungen für Riga jetzt noch der Fall ist, und hieraus erwachsen so vielfache Irrungen und Differenzen, daß ich zu meinem Bedauern mich gezwungen sehe, durch vorstehende Bitte Ihnen eine neue Last aufzubürden.

Mit Ergebenheit

Riga u. Kiew, im December 1868.

R. Schimmel.

[35152.] Süddeutschen Handlungen zur ges. Nachricht, daß ich von Neujahr 1869 an Stuttgart als Commissionsplatz aufgegeben habe.

Fürth, December 1868.

G. Löwensohn.

### Verkaufsanträge.

[35153.] Conrad Prall in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Mk baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Briefe franco gegen franco.

[35154.] In einer sehr verkehrstreichen, unfern des Rheines gelegenen Stadt mit 30,000 Einwohnern ist ein wohlgerichtetes, blühendes Colportagegeschäft, verbunden mit Sortiment und Verlag einer katholischen Wochenschrift, zu verkaufen. Jahresumsatz nach kaum zweijährigem Bestande 5000 Thlr. Das Geschäft ist in stetigem Aufschwunge begriffen und bietet einem jungen geschäftstüchtigen Manne, der über die erforderlichen Mittel verfügt, die günstigsten Chancen des Erfolges. Bei genügender Sicherstellung und Verzinsung zu 5 % kann die ganze Kaufsumme auf eine Reihe von Jahren stehen bleiben. Übergabe am 1. April 1869. Frankfurter Öfferten besorgt die Exped. d. Bl. unter Chiffre B. W.

### Fertige Bücher u. s. w.

Librairie de L. Hachette & Co.,  
Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[35155.] Paris, den 23. December 1868.  
Im Verlage der Unterzeichneten erschienen:  
Miss M. E. Braddon.

### Rupert Godwin.

Traduit de l'anglais

par

Derosne.

2 Vols. in-18. Br. 2 fr.

Alfred Mayrargues.

### Rabelais.

Etude

sur le 16. siècle.

1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

### Voyages en pantoufles

par

Emanuel Gonzalès.

1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

### La Poésie.

Leçons

faites à la Sorbonne  
pour l'enseignement secondaire des  
jeunes filles

par  
Paul Albert.

1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

Ferdinand Hoefer.

### Les

### Saisons.

Etudes de la nature.

2. Série.

1 Vol. in-18., ill. de 61 vignettes.  
Br. 3 fr. 50 c.

### Itinéraire descriptif et historique de la Corse

par

Léonard de Saint-Germain.

1 Vol. in-18. Br. 6 fr., rel. 7 fr.

L. Hachette & Co.

[35156.] Auch für 1869 erscheint in meinem Commissionsverlage:

### Beitschrift

des

### Bereins deutscher Ingenieure

1869. XIII. Jahrgang. 12 Monats-Hefte.  
7½ f.

Da ich diese im Selbstverlage des Vereins erscheinende Zeitschrift nicht unverlangt versende und nur gegen baar debite, bitte ich um schleunige Einsendung der Bestellungen für den neuen Jahrgang.

Das in dem großen Kreise der Techniker allgemein verbreitete Organ, dessen Auflage von Jahr zu Jahr erhöht werden mußte und für 1869 auf 2000 Exemplare festgestellt werden konnte, empfehle ich Ihrer nachhaltigen Beachtung.

Thätigen Handlungen ließere ich gern das 1. Heft des neuen Jahrganges, zur Gewinnung neuer Abnehmer, einzeln berechnet à cond.

Die früheren Jahrgänge (1857—1868) sind, soweit die Vorräthe reichen, noch von mir zu beziehen und zwar

1857—1864 à 6 f. ord. — 4 f. 15 Mk baar.

1865—1868 à 7½ f. ord. — 5 f. 19 Mk baar.

Berlin, den 28. December 1868.

R. Gaertner.

[35157.] Im Verlage von F. T. Rakowicz in Thorn erscheinen:

1. **Gazeta Toruńska**, politisches Tageblatt in polnischer Sprache, gegründet den 1. Januar 1867. Auflage ca. 1000 Expl. — Pränumerationspreis vierteljährlich 1 ₽ 7½ Sgr. — Insertionspreis für eine vierseitige Petitzeile 1 Sgr; Uebersetzung in deutscher Sprache eingesandter Inserate gratis.
2. **Thorner Anzeiger**, tägliches Intelligenzblatt für Stadt Thorn und Umgegend in deutscher Sprache, gegründet den 1. October 1868. Auflage 400 Expl. — Pränumerationspreis 5 Sgr vierteljährlich. — Insertionspreis für eine zweisaitige Corpuszeile 9 ₣.

Ferner sind in meinem Verlage erschienen:

- Zbiór Powieści** (Novellensammlung). 6 Bdchn.  
 Bd. I. Skiba, Bezimienna Trucizna. ord. 12 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Bd. II. Turski, Rozjemca po Ukazie. ord. 10 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Bd. III. K. B. S., Chwila Zapomnienia. ord. 10 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Bd. IV. Wilkońska, Wnuk. ord. 15 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Bd. V. T. D., Z Chwili Wezorajszej. ord. 10 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Bd. VI. Wilkońska, Dziedzic Orłowa. ord. 20 Sgr, baar mit 40 %, n. mit 33½ %.  
 Poleszek, Ogólny pogląd na duchęczasowe metody nauki czytania i pisania. ord. 10 Sgr, n. mit 33½ %.  
 X. Michaud, Przedmioty rozmyślań dla młodzieży osób w świecie żyjących. ord. 1 ₢, n. mit 33½ %.  
 Dra Rakowicza, Kalendarz Polski (Polnischer Kalender) na r. 1869. ord. 7½ Sgr, nur gegen baar à 6 Sgr, 13/12.

Unter der Presse befindet sich:

**Roczniki Sejmików Toruńskich z roku 1867 i 1868.**

[35158.] Die  
**Norddeutsche Schulzeitung** 1869.

**Nr. 1**

bringt das Portrait von J. A. Böttger in Königsberg in sehr gelungenem Holzschnitt. Diese Nummer wird dadurch als Probenummer, namentlich in der Provinz Preußen, sehr geeignet sein.

Ich bitte zu verlangen.

Aug. Volkering in Minden.

Librairie de L. Hachette & Co.  
 Boulevard Saint-Germain, No. 77, à Paris.

[35159.] Paris, den 20. Decbr. 1868.

In unserer  
 Bibliothèque des merveilles  
 erschienen:

**La Vie des Plantes**  
 par  
 H. Bocquillon.

1 Vol. in-18., ill. Br. 7 fr., rel. 3 fr.

**Merveilles  
 de la force  
 et  
 de l'adresse**  
 par  
 G. Depping.

1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

**Les Merveilles  
 de  
 la peinture**  
 par  
 L. Viardot.

1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

**Le Fond de la Mer**

par  
 L. Sonrel.  
 1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

Ferner in unserer  
 Bibliothèque rose illustrée:  
**Voyages  
 autour du monde**  
 par  
 Mme. Ida Pfeiffer.

Edition abrégée pour la jeunesse.  
 1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

**Voyage  
 dans les  
 Royaumes de Siam, de Cambodge,  
 de Laos**

par  
 H. Mouhot.  
 1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

**Aventures  
 d'un voyageur  
 en Australie.**

Neuf mois de séjour chez les  
 Nagarnooks

par  
 H. Perron d'Arc.  
 1 Vol. in-18., ill. Br. 2 fr., rel. 3 fr.

L. Hachette & Co.

[35160.]

**Der  
 Forst- und Jagd-Kalender  
 für Preußen  
 auf das Jahr 1869**  
 XIX. Jahrgang.

Herausgegeben

von

Professor F. W. Schneider.

ist nun nach den eingegangenen Bestellungen er-pedirt. Ausgabe in Leinwand 1 ₢ 2 Sgr, baar 24 Sgr; Ausgabe in Leder 1 ₢ 10 Sgr, baar 1 ₢.

Ich bitte die g. Handlungen, welche mit ihren Bestellungen noch im Rückstande sind, mir solche bald zufammen zu lassen, da die Auflage voraussichtlich bald erschöpft sein wird.

Der Kalender wird nur baar gegeben und ich kann, auch von besonders bestreundeten Firmen, nicht ein Exemplar zurücknehmen.

Berlin, den 22/23. December 1868.

Julius Springer.

[35161.] Soeben ist erschienen:

**Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz,** herausgegeben von der geologischen Commission der schweiz. naturforschenden Gesellschaft. 6. Lfg.: Description géologique du Jura vaudois et neuchâtelois et de quelques districts adjacents du Jura français et de la plaine suisse, compris dans les feuilles VI, XI et XVI de l'atlas fédéral, par Mr. le professeur A. Jaccard, avec 2 cartes et 8 planches de profils. 1 Vol. in-4. et 2 cartes. 40 Fr. oder 11 ₢ 18 Sgr.

Wir können diese Fortsetzung nur jetzt liefern und bitten wir die geehrten Handlungen, welche die früheren Lieferungen abgesetzt haben, diese neue Lieferung gef. zu bestellen.

Bern, 16. Dec. 1868.

J. Dalp'sche Buch- u. Kunsthändl. (R. Schmid).

**Wiegandt & Hempel,**  
 landwirtschaftliche Buchhandlung  
 in Berlin.

[35162.]

Haupt-Debit und Lager  
 des sämtlichen landwirtschaftlichen  
 Verlages der  
**Librairie Agricole in Paris.**

Journale für 1869:

**Journal d'Agriculture pratique.** ord. 27 fr., netto 6 ₢.

**Revue Horticole.** ord. 27 fr., netto 6 ₢.

**Gazette du village.** ord. 11 fr., netto 2½ ₢.

**Nouvelles météorologiques.** ord. 18 fr., netto 4½ ₢.

Wir liefern im Allgemeinen nur baar und berechnen den Franc netto mit 7½ Sgr.

## Aünftig erscheinende Bücher u. s. w.

Nichts unverlangt.

[35163.] Demnächst erscheinen in unterzeichnetem Verlage drei Schriften kleineren Umfangs, auf die ich Ihre Aufmerksamkeit hierdurch richten möchte:

**Belehrung über ansteckende Kinder-Krankheiten**, zum Gebrauch für Schullehrer herausgegeben von Deputirten der Berliner Lehrer-Vereine und der Hufeland'schen medicinisch-chirurgischen Gesellschaft. 1 Bogen. gr. 8. 2½ Sgr.

Die Ueberzeugung, daß zur Erhaltung der Gesundheit der Kinder und zur Verhütung von Krankheiten das gedeihliche Zusammenwirken von Arzt und Lehrer dringend erforderlich sei, hat die seit länger als einem halben Jahrhundert in Berlin bestehende Hufeland'sche Gesellschaft veranlaßt, eine Commission aus angesehenen Mitgliedern zu ernennen, die mit Deputirten der verschiedenen Berliner Lehrervereine eine Reihe von Sitzungen gehalten hat, in welcher Pädagogen wie Ärzte von ihrem Standpunkte aus die wichtigsten medicinisch-pädagogischen Streitfragen, wie Einrichtung der Schulgebäude, Schulhöfe, Klassenzimmer, Anzahl und Eintheilung der täglichen Unterrichtsstunden, Beginn des Unterrichts in Bezug auf Lebensalter und Tageszeit u. dgl. m. gründlich erörterten.

Die vorliegende Schrift ist das erste Resultat dieser noch fortbauernden Berathungen. Sie gibt dem Lehrer Fingerzeige, auf untrügliche Weise ansteckende Kinder-Krankheiten (Ausschlag, Nerven-, Erfältungs-Krankheiten, Ruhr und Cholera) in ihrem ersten Auftreten zu erkennen und somit die gesunden Kinder vor der Ansteckung zu bewahren.

Der Preis der Schrift ist 2½ Sgr ord., 1¼ Sgr in Rechnung, 1½ Sgr baar. Freiemplare gewähre ich, auf einmal bezogen, in Rechnung 11/10, baar 7/6. Bei Bedarf größerer Partien bitte ich, sich mit mir behufs besonderer Bezugsbedingungen in Verbindung zu setzen. Jeder Lehrer, dem Sie die Schrift vorlegen, aber auch mancher Arzt, wird dieselbe behalten.

**Loewenstein, Dr. A.**, die Rückgratsverkrümzung und die Heil-Gymnastik. 2—3 Bogen. gr. 8. Brosch. 8 Sgr.

Ein seit beinahe 40 Jahren praktizirender Arzt hat in dieser Monographie für Ärzte und gebildete Laien die Erfahrungen niedergelegt, welche er über die genannte Krankheit und über die Wirkungen der Heilgymnastik in seinem seit 15 Jahren bestehenden heilgymnastischen Institute gesammelt hat. Die Schrift zeichnet sich noch besonders durch ihre geistvolle Sprache und durch die beherzigenswerthen Seitenblicke aus, die sie auf Medicin und Mediciner wirkt.

Bezugsbedingungen: 8 Sgr ord., 6 Sgr in Rechnung, 5 Sgr baar. Freiemplare: fest 11/10, baar 7/6.

**Schäffer, Dr. A.**, der einjährig-freiwillige Arzt und der Unterarzt in der preußischen Armee. Circa 5 Bogen. gr. 8. Brosch. 10 Sgr.

Bei der veränderten Stellung, die die Militärärzte seit kurzem in der preußischen Ar-

mee einnehmen, die sie zu einem integrierenden Theile der Armee macht, ist ein Instructio-Sbuch für Militärärzte zum dringenden Bedürfniß geworden. Dr. Schäffer, Assistenzarzt und gegenwärtig als Adjutant bei dem Generalarzt des 3. Armeecorps Kommandirt, hat es verstanden, in dieser Schrift alles Nothwendige genau zusammenzustellen und alles Ueberflüssige fortzulassen. Für den praktischen Werth des Buches zeugt der Umstand, daß der Generalarzt des 3. Armeecorps, Dr. Berger, die Widmung angenommen hat.

Bezugsbedingungen: 10 Sgr ord., 7½ Sgr in Rechnung, 6½ Sgr baar. Freiemplare: fest 13/12, baar 11/10.

Ich versende von diesen Schriften (Rechnung 1869) nichts unverlangt; à cond. bitte ich mäßig nach dem Naumburg'schen Wahlzettel zu verlangen. Zu Inseraten bin ich, nach Verabredung, gern zu solchen auf halbe Kosten immer bereit.

Berlin.

Otto Loewenstein.

## Angebotene Bücher u. s. w.

### Verlags-Veränderung und Preis-Ermäßigung.

[35164.]

Nachverzeichnete Werke sind aus dem Verlage der Herren Duncker & Humblot und F. Tempsky in den meinigen übergegangen und von jetzt an nur von mir zu den beibemerkten herabgesetzten Nettopreisen zu beziehen:

(Mit 25 % Rabatt gegen baar, franco Leipzig.)

**Arnd, E.**, Geschichte der französischen Nationalliteratur von der Renaissance bis zu der Revolution. 2 Bde. gr. 8.

Berl. 1856. Geh. (5½ Sgr) 1 Sgr 10 Sgr.

**Dirksen, H. E.**, Manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum. 4. Berol. 1837. Geh. (12 Sgr) 4 Sgr.

**Höfler, Concilia Pragensia.** 1353—1413. Prager Synodal-Beschlüsse zum ersten Male zusammengestellt und mit einer Einleitung versehen. 4. Prag 1862. (Aus den Abhandl. d. k. Gesellsch. d. Wissensch.) Geh. (2 Sgr) 1 Sgr.

**Rössler, E. Fr.**, deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen u. Mähren, eine Sammlung von Rechtsbüchern etc. Mit einer Vorrede von Jac. Grimm. 2 Bde. mit 5 lithograph. Tafeln. (Bd. I. Das altpräger Stadtrecht aus dem 14. Jahrh. Bd. II. Die Stadtrechte von Brünn aus dem 13. u. 14. Jahrh.). gr. 8. Prag 1845—53. Geh. (5½ Sgr) 2 Sgr 10 Sgr.

Hieraus einzeln:  
Die Stadtrechte von Brünn, nach bisher ungedr. Handschriften hrsg. u. erläut. Mit 5 Steindrucktafeln. gr. 8. Prag 1852. Geh. (3½ Sgr) 1 Sgr 20 Sgr.

**Schaffarik, P. J.**, Geschichte der süd-slavischen Literatur. Aus dessen hand-

schriftl. Nachlaß herausg. von J. Jiricek. 3 Bde. in 4 Abtheilungen. (Bd. I. Slowenisches u. glagolitisches Schriftthum. Bd. II. Illirisches u. kroatisches Schriftthum. Bd. III. 1. u. 2. Das serbische Schriftthum.) gr. 8. Prag 1864. 65. Geh. (7½ Sgr) 3 Sgr 20 Sgr.

Hieraus einzeln:

Geschichte der illirischen u. kroat. Literatur. gr. 8. Prag 1865. Geh. (2½ Sgr) 1 Sgr 10 Sgr.

Geschichte des serbischen Schriftthums. gr. 8. Prag 1865. Geh. (3½ Sgr) 2 Sgr.

Elemente der altböhmischen Grammatik. 2. Ausg. gr. 8. Prag 1867. Geh. 12 Sgr.

Ueber den Ursprung und die Heimath des Glagolitismus. Mit 1 Schrifttafel. 4. Prag 1858. Geh. (1 Sgr) 16 Sgr.

Namen und Lage der Stadt Wineta, auch Jumin, Julin, Jomsburg. (Aus Jordan's slaw. Jahrb.) gr. 8. Leipzig 1846. Geh. 4 Sgr.

**Schleicher, A.**, Handbuch der litauischen Sprache. 2 Bde. (Bd. I. Grammatik. Bd. II. Lesebuch und Glossar.) gr. 8. Prag 1856. 57. Geh. (4 Sgr) 2 Sgr 10 Sgr.

Hieraus einzeln:

Litauisches Lesebuch u. Glossar. gr. 8. Prag 1857. Geh. (2 Sgr) 1 Sgr 10 Sgr.

**Stein, Fr.**, vergleichende Anatomie und Physiologie der Insecten in Monographien bearbeitet. I. (einz.) Monographie: Die weiblichen Geschlechtsorgane der Käfer. Mit 9 Kupfertafeln. gr. 4. Berlin 1847. Geh. (10 Sgr) 4 Sgr.

**Sternberg, Comes C. ab.** Catalogus plantarum ad septem varias editiones commentariorum Mathioli in Dioscoridem ad Linnaeani system. regulas elabor. Fol. Prag 1821. Geh. (1½ Sgr) 16 Sgr. Frankfurt a. M., im December 1868.

Joseph Baer.

[35165.] **R. Hartmann** in Leipzig offerirt:  
3 Adreßbuch der Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbsleute von Rheinland u. Westphalen. Nürnberg, Leuchs & Co.  
3 — do. von Böhmen, Mähren, Österreich, Schlesien, Krakau. Ebend.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[35166.] **F. A. Eupel's** Verlag in Gotha sucht:

1 Latomia 1868.

1 Freimaurer-Zeitung 1868.

1 Handb. d. Freimaurerei.

1 Findel, Gesch. d. Freimaur.

1 Astræa. 1—10. Jahrg.

1 Conversations-Lexikon. Pierer oder Brockhaus.

- [35167.] **Ferd. Seidel** in Leipzig sucht:  
 1 Armand, Aus Armand's Frontierleben.  
 3 Bde.; — In Süd-Carolina. 4 Bde. —  
 1 Baudissin, Gattin u. Tochter. 3 Bde. —  
 1 Becker, Hedwig; — Vervehmt. 4 Bde. —  
 1 Bibra, Graf Ellern. 3 Bde.; — Erlebtes  
 u. Geträumtes. 3 Bde.; — Aus alten u.  
 jungen Tagen. 3 Bde. — 1 Brachvogel, der  
 blaue Cavalier. 3 Bde.; — Hamlet. 3 Bde.;  
 — William Hogarth. 3 Bde.; — der deutsche  
 Michael. 4 Bde. — 1 Ernesti, unauflösliche  
 Bande. 2 Bde. — 1 Frenzel, freier Boden.  
 3 Bde. — 1 Friedrich, Kriegsbilder; —  
 Leipziger Meßbilder; — Studentenfahrten;  
 — Boxkämpfer der Freiheit. — 1 Gahmann,  
 Bühnenspiele. 2 Bde. — 1 Geibel, Gedichte.  
 8.; — Juniuslieder. 8. — 1 Gerstäcker,  
 ein Erbe. 3 Bde.; — Hüben u. Drüben.  
 3 Bde.; — Unter Palmen u. Buchen. 3 Bde.;  
 — wilde Welt. 3 Bde.; — Reisen. 3 Bde. —  
 1 Grün, Gedichte. 8. — 1 Habicht, eines  
 Helden Jugendliebe; — Irrwege. 2 Bde.  
 — 1 Hackländer, neue Geschichten. 2 Bde.;  
 — zwölf Zettel. 2 Bde. — 1 Hartmann, die  
 letzten Tage e. Königs. — 1 Heine's Werke.  
 21 Bde. — 1 Herbst, Gabale und Liebe.  
 2 Bde. — 1 Hiltl, Geheimnisse des Fürstenz-  
 hauses. 2 Bde. — 1 Höcker, eine andere  
 Frau; — Geld und Frauen. 3 Bde. — 1  
 Hoefer, In der Irre. 4 Bde.; — der verlo-  
 rene Sohn. — 1 König, Täuschungen; —  
 seltsame Geschichten. — 1 Lenau, Gedichte.  
 8. — 1 Meißner, Babel. 4 Bde. — 1 Meyer,  
 Gleich und Gleich. — 1 Möllhausen, Hoch-  
 landpfeifer. 6 Bde. — 1 Mühlbach, Ge-  
 schichtsbilder. 3 Bde.; — Kaiser Alex. u. s.  
 Hof. 4 Bde. — 1 Mühlfeld, Für's Vater-  
 land. 2 Bde.; — 1866. — 1 Müller, O.,  
 Erzählungen; — Försterbraut; — Georg  
 Förster; — zwei Krüglein; — Wildpfarrer.  
 3 Bde. — 1 Mühelburg, Eisen und Blut.  
 4 Bde. — 1 Raabe, unseres Herrgotts Ganz-  
 lei. 2 Thle.; — Halb Mähr, halb mehr; —  
 Nach dem großen Kriege; — Leute a. d.  
 Walde. 3 Bde.; — der Regenbogen. 2 Bde.;  
 — Heimkehr vom Mondgebirge. 3 Bde. —  
 1 Ring, Fürst und Musiker. 3 Bde. — 1  
 Rückert, Gedichte. 8. — 1 Sallet, Laien-  
 evangelium. M.-A. — 1 Saphir's ausgew.  
 Schriften. 10 Bde. — 1 Schefer, Laienbre-  
 vier. — 1 Schrader, Landwehrmann. 2  
 Bde.; — Tod und Leben. 2 Bde. — ein  
 deutsches Weib. 4 Bde.; — Bergestung. 3  
 Bde. — 1 Schüding, eine Künstler-Leiden-  
 schaft; — verschlungene Wege. 6 Bde. —  
 1 Schwarz, der Hänfling. 3 Bde.; — schwed.  
 Lebensbilder. — 1 Sturm, Gedichte; —  
 neue Gedichte. — 1 Temme, Erzählungen.  
 4 Bde. — 1 Wickede, der falsche Erbe. 2  
 Bde. — 1 Winterfeld, Herr von Hilz; —  
 e. gutmütiger Mephisto. 2 Bde. — 1  
 Ferry, Rosalenjagd. Brschw. 1853. 2. Bd.
- [35168.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen  
 antiquarisch:  
 1 Der neue Pitaval. Bd. 28. 29. 30. 31.  
 (Dritte Folge 4—7.)
- [35169.] **G. H. Friedlein** in Leipzig sucht:  
 Scherl's Monatrosen. Jahrg. 1. u. 2.  
 Convers.-Lexikon in 1 Bde. (Weyhardt.)  
 Reichenbach's Conv.-Lex. 12 Bde. Leipzig.
- [35170.] **S. Galbary & Co.** in Berlin suchen:  
 Brücke, Physiologie u. System d. Sprach-  
 laute.
- [35171.] **S. Hirzel** in Leipzig sucht:  
 Pierot, R., der amerikanische Freybeuter, ins  
 Deutsche übers. von M. N. D. P. Q.  
 Frankfurt 1742—45.
- [35172.] **Ulrich Moser** in Graz sucht:  
 1 Annegarn, Heil. Schrift.
- [35173.] **Ferd. Meyer** in Wien sucht billig:  
 1 Scott, W. 20 Vols. Tauchnitz.  
 1 — do. 26 Bde. Hoffmann.
- [35174.] **W. Baumann** in Schleiz sucht billig:  
 1 Kraft, lateinisch-deutsches Handwörterbuch.
- [35175.] **Georg Schwabe** in Halle a/S. sucht:  
 1 Baur, Paulus.  
 1 Schwegler, nachapostol. Zeitalter.
- [35176.] **L. Schmidt** in Freiburg sucht:  
 1 Schlosser, Weltgeschichte. Lfg. 24.
- [35177.] Die Springer'sche Buchh. (Max Win-  
 delmann) in Berlin sucht:  
 Genealogia Puteana v. 1630.  
 Lateinische Werke v. Ericius Puteanus.
- [35178.] **Williams & Morgate** in London suchen:  
 1 Görres, Franz v. Assisi ein Troubadour.  
 Straßburg 1826.  
 1 Harms, Claus, Pastoraltheologie. 3 Bde.
- [35179.] **Ferd. Schmitz**' Antiquariat in Elber-  
 feld sucht:  
 1 Clemens Alexandr., Opera, ed. Potter  
 oder Sylburg.
- [35180.] **H. R. Sauerländer's** Sort. in Aarau  
 sucht:  
 1 Niederer, Pestalozziblätter. Cplt. (Aachen  
 1829.)
- [35181.] **Reiniger & Popitz** (früher A. Rei-  
 niger) in Prag suchen alt und bitten um Of-  
 ferten:  
 1 Hegel, Philosophie der Geschichte.
- [35182.] **Carl Brandes** in Hannover sucht  
 billig:  
 Meyer's Conversationslexikon. 2. Aufl. Geb.
- [35183.] Die J. G. Niemann'sche Hofbuchhdg.  
 in Coburg sucht:  
 1 Reichenbach, vollständige Naturgeschichte  
 des In- und Auslandes. Abth.: Vogel.  
 Color. Ausg.

[35184.] **Gaely & Frick** in Wien suchen:  
 1 Harms, Pastoraltheologie.

[35185.] **Samson & Wallin** in Stockholm  
 suchen:  
 1 Nagler, Künstlerlexikon. Bd. 21. u. 22.  
 1 Pierer's Universallexikon. Cplt.

[35186.] **E. S. Mittler & Sohn** in Berlin  
 suchen:  
 1 Krock, la faiblesse du feu précipité.  
 1756.  
 1 Lettre sur une arme à feu nouvellement  
 inventée où l'on apprécie à leur juste  
 valeur et les feux de la mousqueterie  
 et les imitateurs de la Prusse. Avignon  
 1780.

## Zurückverlangte Neigkeiten.

[35187.] Bitte um Remission. — Durch  
 sofortige Retournierung aller entbehrl. Erem-  
 plare von:  
**Dempwolff**, Coulissen. I. II.  
**Otto**, Genius des Hauses. Brosch. u. geb.  
 verpflichtet man uns zu besonderem Dank.  
**A. Hartleben's** Verlag in Wien.

[35188.] Schleunigst zurück erbitten:  
**Ullmers**, römische Schlendertage.  
 (Zur Ostermesse darf nichts disponirt  
 werden.)  
**Schulze'sche** Buchh. in Oldenburg.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[35189.] Ich suche zum 1. Februar 1869 für  
 ein norddeutsches Verlagsgeschäft, verbunden mit  
 Buchdruckerei, einen tüchtigen Gehilfen, dem es  
 um eine dauernde Stellung zu thun ist. Gehalt  
 vorläufig 300 Thlr. — Offerten nebst Zeugnissen  
 und Photographie erbitte direct per Post.  
 Leipzig. **Wilhelm Engelmann**.

[35190.] In einem Sort.-Geschäft in einer  
 englischen Universitätsstadt ist eine Gehilfen-  
 stelle sofort zu besetzen. Reflectirende, die  
 ausser guter Schulbildung und Sortiments-  
 kenntnissen auch Sprachkenntnisse besitzen,  
 belieben ihre Offerten in englischer Sprache  
 zu richten an  
 Leipzig, den 18. December 1868.  
**K. F. Köhler**.

[35191.] Zum sofortigen Antritt wird ein  
 junger Mann gesucht, der auch gute Kenntnisse  
 des Musikaliengeschäfts besitzt. Offerten mit  
 Zeugnissen in Copie nimmt Herr A. G. Liebes-  
 lind in Leipzig unter Chiffre D. entgegen.

[35192.] Zum 1. Januar kann ein junger  
 Mann mit guter Handschrift als zweiter Gehilfe  
 in einem lebhaften Verlagsgeschäft eine angenehme  
 Stelle nachgewiesen erhalten.  
 Auskunft deshalb ertheilt  
**Franz Wagner** in Leipzig.

[35193.] Zum sofortigen Eintritt wird für eine Sortimentsbuchhandlung Galiziens (verbunden mit Antiquariat, Leihbibliothek und Schreibmaterialien) ein gut empfohlener, an zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewohnter Gehilfe gesucht — Die Stellung ist von Dauer. Gründliche Kenntniß der polnischen Sprache und Correspondenz (neben der deutschen), ein gewandtes Benehmen gegen das Publicum sind unerlässlich. — Offerten mit Copie der Zeugnisse besördert Herr Eduard Schmidt in Leipzig.

[35194.] Für ein bedeutendes oesterreichisches Sortiments- und Verlagsgeschäft werden zwei Gehilfen gesucht; einer für das Sortiment zur Führung der Buchhändler-Strassen, für die Versendungen etc., welcher tüchtige Sortimentskenntnisse besitzt, der andere für den Verlag.

Gut empfohlene junge Leute wollen ihre Offerten mit Beifügung der Zeugnisse in Abschrift, und Angabe, auf welchen der beiden Posten sie reflectiren, unter Chiffre S. V. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig adressiren.

[35195.] Für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung einer grossen Stadt in Süddeutschland wird ein junger Mann als Gehilfe gesucht, der sogleich oder in einigen Wochen eintreten kann. Zeugnisse und Photographie werden durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre S. N. erbeten.

[35196.] Die Kniep'sche Buchhdlg. in Hannover sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen auf Ostern 1869 oder auch schon früher einen jungen Mann als Lehrling.

#### Gesuchte Stellen.

[35197.] Ein junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, sucht in einer grösseren Sortiments- und Antiquariatshandlung Deutschlands zum sofortigen Antritt eine Stellung als Gehilfe. Die besten Zeugnisse seiner bisherigen Prinzipale stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten unter S. B. hat Herr Wilh. Engelmann in Leipzig zu befördern die Güte.

[35198.] Für einen mit den besten Empfehlungen versehenen jungen militärfreien Mann, seit ca. 10 Jahren im Buchhandel, der s. B. das preussische Buchhändler-Gramen bestand, suchen wir eine dauernde Stellung und erbitten gefällige Offerten direct per Post.

Der Eintritt könnte zu jeder Zeit erfolgen.  
Münster. E. C. Brunn's Verlag.

#### Bermischte Anzeigen.

Librairie de L. Hachette & Co.,  
Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[35199.] Durch unsere wöchentlich 2maligen Eilsendungen nach Leipzig sind wir in den Stand gesetzt,

**Französisches Sortiment**  
schnellstens zu besorgen.

Handlungen, deren Bedarf an französischer Literatur eine regelmässige Verbindung mit Paris erfordert, empfehlen wir uns zur Uebernahme ihrer Commissionen unter Zusicherung der gewissenhaftesten Vertretung ihrer Interessen.

[35200.] **Englische Journale für 1869**  
liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commision, franco Leipzig. Dieselben geben regelmässig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment besorge ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat alter Gattungen preiswürdig.  
London. Franz Thimm.

#### Französische Journale für 1869.

[35201.] E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur prompten und billigen Lieferung aller in Frankreich erscheinenden Journale. Um Störungen in der Continuation zu vermeiden, wird um baldgef. Angabe des Bedarfs für 1869 gebeten.

#### Belgische Journale für 1869.

[35202.] Ich ersuche die geehrten Handlungen, welche belgische Journale und Zeitschriften durch mich beziehen, mir ihre etwaigen Bestellungen für 1869 gef. sofort zuzusenden, damit keine Unterbrechung in der Expedition derselben stattfindet.

Ergebnst  
C. Muquardt in Brüssel.

#### Ausländische Journale für 1869.

[35203.] F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig empfiehlt sich zur Besorgung ausländischer, besonders

englischer und französischer Journale unter Zusicherung schneller und regelmässiger Lieferung. Die Sonnabends in London und in Paris erscheinenden Journalnummern werden in der Regel am Donnerstag der je folgenden Woche von hier weiter expediert.

Ein neuer revidirter

Katalog ausländischer Journale, die Nettopreise der hauptsächlichsten französischen und englischen Zeitschriften verzeichnend, wurde soeben von mir versandt. Alle früher von mir veröffentlichten ähnlichen Verzeichnisse sind infolge dessen annullirt.

Journalfortsetzungen können unverlangt nicht geliefert werden, es ist deshalb schleunigste Erneuerung der mit Ende des Jahres ablaufenden Abonnements erwünscht.

Oesterreichische Handlungen mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass ich auch directe Journallieferung nach Wien durch mein dortiges Haus eingerichtet habe, so dass französische Journale am gleichen Tag in Wien geliefert werden wie in Leipzig.

[35204.] Hanns Hansstaengl's Photographiche Verlags- und Commissionshandlung

in Berlin, Mauerstraße 8,  
hält fortwährend Lager der bedeutenderen in- und ausländischen Photographien, und liefert dieselben zu den Originalpreisen der Verleger aus Kataloge gratis. Ziel nach Uebereinkunft.

#### Staats- und Rechtswissenschaft.

[35205.] Unverlangt erbitten wir uns stets nach Erscheinen à cond. von den Novitäten der

Preussischen Jurisprudenz  
Preussischen Staats- und Cameral-

wissenschaft

je 10 Exemplare und dieselbe Anzahl von der staats- und rechtswissenschaftlichen Literatur des Norddeutschen Bundes.

Politische Broschüren können wir in grösserer Anzahl verwenden.

Andere Novitäten aus dem oben erwähnten Zweige der Literatur (aller Länder) sind uns in 6 Exemplaren unverlangt willkommen.

Unsern übrigen Bedarf wählen wir uns selbst.

Bei hervorragenden Erscheinungen unserer Specialität bitten wir die betr. Verleger, sich mit uns zu besonderem Uebereinkommen direct brieflich in Verbindung zu setzen.

Wir sind namentlich zur Uebernahme von Dépôts resp. Auslieferungslagern für Berlin gern bereit.

Berlin, 64 Unter den Linden.

Puttkammer & Mühlbrecht.  
Buchhandlung für Staats- und Rechts-

Die

#### Xylographische Anstalt

von

J. J. Weber in Leipzig

empfiehlt sich sowohl zur Uebertragung von Originalzeichnungen auf Holzplatten, als zur Herstellung von Holzschnitten

jeder Art und ist, durch zahlreiche artistische Kräfte unterstützt, im Stande, ihr zu Theil werdende Aufträge nicht nur in kürzester Zeit, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Weise auszuführen.

Bezüglich der Leistungen meiner xylogr. Anstalt verweise ich auf die Illustrirte Zeitung und die illustrirten Werke meines Verlags.

J. J. Weber.

Die neue

#### Buchdruck-Walzen-Masse

[35207.] von  
Gebrüder Jänecke

in

Hannover.

Preis pro 100 Pfd. 25,- ist wegen ihrer ausgezeichneten Eigenschaften — große Haltbarkeit, dauernde Zugkraft, leichte Umschmelzung ohne Verluste — allen Buchdruckereien bestens zu empfehlen.

[35208.] Die Lippert'sche Buchhandlung (Max Keferstein) in Halle ersucht um Zu-

sendung Medicinischer Novitäten, Auctions- und Antiquar-Kataloge in 6—10facher Anzahl.

Offerten von guten medicin. Werken sind stets willkommen.

**Leipziger Bücher-Auction**

den 11. Januar 1869.

[35209.]

An oben bemerktem Tage beginnt hier die Versteigerung der umfangreichen werthvollen Bibliothek des Herrn Consistorialrath

**Prof. Dr. J. K. Lehnerdt,**  
General-Superintendent in Magdeburg.

Aufträge zu dieser bekanntlich schon für den 28. November 1867 angesetzt gewesenen Versteigerung werden von uns in gewohnter Weise prompt und billigst besorgt, nur bitten wir um deren schleunigste Einsendung.

**Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.**  
(Herm. Kössling & Jul. Schellbach.)

**Leipziger Bücher-Auction**

am 11. Januar 1869.

[35210.]

Aufträge zu der am 11. Januar beginnenden Versteigerung der werthvollen Bibliothek des verstorbenen Consistorialrath, Prof. Dr. theol. Lehnerdt in Magdeburg nimmt unter Garantie reeller und prompter Besorgung entgegen

**H. Fritzsche's Buchhandlung**  
in Leipzig.

[35211.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollenbesten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorit-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zu freuen zu stellen.

Berlin, im December 1868.

**Windelmann & Söhne.**

[35212.] Alfred Bruhn in Braunschweig sucht Gute Belletristik der letzten 5 Jahre.

Auch Offerten von Leibbibliotheks-Doubletten erwünscht, sowie fortlaufend Angebote neuer Werke — etwa aus Bücherlesezirkeln — 4, 8, auch 12 Wochen nach Erscheinen.

[35213.] Inserate für die **Neue Dörpt'sche Zeitung,**  
Ausgabe 650,

erbittet sich und befördert prompt die Buchhandlung von Th. Hoppe in Dorpat. — Preis pr. Zeile 1 N.  
— Beilagen werden mit 1 ₣ bezahlt.

[35214.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Umschlag und die Inseratenbeilage der in meinem Verlage erscheinenden poln. illustr. belletr. Monatschrift:

**Strzecha.**

(Aufl. 5000.)

Preis pro 2spaltige Petitzeile 20 fr. oe. W.  
= 4 N.  
F. H. Richter in Lemberg.

**Inserate!**

Wichtig für Verleger von Schulbüchern und kathol. Werken!

[35215.] Die in unserem Verlage erscheinende Zeitschrift:

**Der Pilger.**

Familienblatt für alle Stände.  
Jährlich 36 Nummern Quartformat.

Preis cpl. 24 N.  
baar mit 25%.  
eignet sich vorzüglich zur Ankündigung von katholischen Schriften, Lehr-, Unterrichts- und Erzählungsbüchern, da derselbe unter der Geistlichkeit und dem Lehrerstande, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande, 2100 Abonnenten und mindestens 10000 Leser zählt.

Wir berechnen eine Quartseite mit 6 ₡, die halbe Quartseite mit 3 ₡, die Viertel- mit 1 ₡ 20 N.  
und die Sechstelseite mit 1 ₡ 10 N.  
excl. der Stempelgebühr und stellen die Beträge jenen Handlungen in Jahresrechnung, welche bei uns offenes Conto haben.

2100 Beilagen, die jedoch gleiches Format haben müssen, werden gegen Entrichtung der üblichen Postgebühr von 8 N.  
fürs Hundert durch den „Pilger“ zweimäig und nützenbringend verbreitet.

Wien, December 1868.

**Mehitharisten-Congreg.-Buchhdsg.**

Den geehrten Verlagshandlungen

[35216.] halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

**Allgemeinen Wahlzettel**

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige  
zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1 1/4 N.  
in Rechnung.

Leipzig. **G. W. B. Naumburg.**  
Exped. des Allgem. Wahlzettels.

**Für Verleger militärischer Werke!**

[35217.] Auf dem Umschlag von  
**Specht, Geschichte der Waffen.**

Lief. 1. u. ff.  
finden Inserate über militärische Werke die größte Verbreitung, da das Werk nicht nur in Deutschland, sondern auch Russland, Amerika, England und Frankreich stark besetzt ist. Die Zeile wird mit 3 ₡ baar berechnet, auch werden Change-Inserate entgegen genommen.

Achtungsvoll

Cassel.

**G. Lushhardt's**

Gepl.-Gto.

[35218.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage jährlich in 10 Heften erscheinende:

**Pädagogische Archiv.**

Herausgegeben von Professor W. Langbein.

Insertionsgebühren 2 ₡ pro Petitzeile. Beilage-  
gebühren bei 300 Ausgabe 1 ₡.

Da das Archiv fast von sämtlichen Gymnasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden etc. gehalten wird und in Lesezirkeln monatelang circulirt, so werden Inserate von gutem Erfolg sein.

Stettin, 1868. **Th. von der Nahmer.**

[35219.] Zu literarischen Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage täglich erscheinende

**Kemptner Zeitung,**

welche unter den freisinnigen Blättern Bayerns eine geachtete Stellung einnimmt und sich eines grossen Leserkreises zu erfreuen hat. Die Insertionsgebühr für die dreifachgespaltene Petitzeile beträgt nur 2 kr. oder 2 1/2 N.  
Den Betrag stelle ich in Jahresrechnung.

Achtungsvoll  
**Tobias Dannheimer** in Kempten.

[35220.] Zu Inseraten empfehlen wir folgende in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften:  
**Globus.** Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Dr. K. Andree. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 N.  
**Archiv für Anthropologie.** Herausgegeben von Prof. Dr. Ecker. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 N.

**Der Culturingenieur.** Gemeinnützige Zeitschrift für Förderung und Verbreitung polytechnischer Kenntnisse in ihrer Anwendung auf Landwirtschaft. Herausgegeben von Dr. W. Dünkelberg. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 N.

Change-Inserate werden angenommen.  
**Braunschweig.**  
**Friedrich Vieweg & Sohn.**

[35221.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage täglich erscheinende

**Kölnische Blätter**

(6500.) mit (6500.)  
Feuilleton und Belletristischer Beilage.

Diese neue Zeitung hat in sieben Jahren die Auflage von

**6500 Exemplaren**

(davon über 6000 in Preußen)  
erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ und dem „Frankfurter Journal“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1 1/2 ₡ pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnementzahl haben. Reclamen berechne ich die Zeile (20 Cicero breit) mit 3 ₡. Den Bücher-Anzeigen ist ein bestimmter Platz gewidmet.  
Köln.

[35222.] Zu Ankündigungen  
namentlich liter. Erscheinungen populären Inhalts empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage erscheinende

**Altenburger Zeitung,**

welche nicht nur in dem gesamten Herzogthum Altenburg fast von Jodermann gelesen wird, — sondern auch in den Nachbarstaaten sich einer allgemeinen Verbreitung zu erfreuen hat.

Die Spaltzeile oder deren Raum berechne ich mit nur 8 Pfennigen und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Altenburg.

**Oskar Bonde.**

[35223.] **Bu Inseraten**  
empfehle ich die Umschläge von:  
Neubert's Gartenmagazin. Aufl.: 5000.  
Bremann's Bauconstructionslehre. Lieferungs-ausgabe. Aufl.: 4000.

Ich berechne die durchlaufende Petitzeile bei Neubert mit 3 M., bei Bremann (in 4.) mit 5 M.; Beilagen pro 1000 mit 2 f.

Stuttgart.

Gustav Weise.

[35224.] **Auf unsre  
Datumzeiger.**  
Jeden Tag ein Blatt zum Abreissen. 3 Zoll hohe Ziffern. (Nur baat mit 33 1/3 % und 13/12.) erlauben wir uns aufmerksam zu machen.

Oskar.

Fr. Oldendorf's Erben.

**An die Herren Gehilfen.**

[35225.] Nachstehendes Circular versandte ich an alle diejenigen Herren Gehilfen u. s. w., welche in Wadsack's Adressbuch 1868 verzeichnet sind, und bringe es hierdurch zur Kenntniss auch derjenigen Herren, bei welchen dies nicht der Fall ist.

Leipzig, im Novbr. 1868.  
Unter Bezugnahme auf mein Circular, betr. das von mir herauszugebende

**Kleine****Adress- und Comptoir-Handbuch**

für

den deutschen Buchhandel u. s. w.  
1869

mache ich Sie hierdurch noch ganz besonders aufmerksam auf dasselbe, indem ich auch Sie um gef. Unterstützung aller dadurch angestrebten Zwecke bitte.

Ich theile Ihnen bei dieser Gelegenheit mit, dass ich mich bemühen werde, sowohl gelegentlich der Herausgabe meines A.- u. C.-H., wie bei den verschiedenen neuen Einrichtungen u. s. w., die ich für demnächst beabsichtige, das Interesse der Herren Gehilfen nach Möglichkeit zu berücksichtigen und zu fördern, wogegen ich auch auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung bei meinen Unternehmungen rechne, was zum Theil in Ihrem eigenen Interesse sein wird.

Da ich glaube, dass der persönliche Besitz eines Hilfsmittels, wie ich es in meinem A.- u. C.-H. zu bieten gedenke, auch manchem der Herren Gehilfen resp. Lehrlinge erwünscht sein dürfte, so will ich dessen Anschaffung in solchen Fällen möglichst zu erleichtern suchen.

Ich offeriere deshalb Expl. zu diesem Zwecke zu dem um circa 25% ermässigten Baarpreise des Buches (den ich zur Zeit noch nicht genau fixiren kann), wenn sie auf dem angedruckten Zettel verlangt werden, und zeichne ganz ergebenst

G. H. Friedlein.

[35226.] **Isidor Rocca,**  
Kunsthändlung in Berlin,  
Enckeplatz 4a.

empfiehlt sich den Herren Collegen zur Beschaffung von Kunst-Sortiment jeden Genres: classische und moderne Kupferstiche, Stahlstiche, Photographien, Lithographien, Oelfarbenindruckbilder &c. Jeder, auch der kleinste Auftrag, wird prompt effectuirt und nur geringe Provision bezahlt.

**Inserat-Empfehlung!**

[35227.] Für Verleger positiv theologischer Werke  
dürften Inserate im

**Kirchenfreund**

herausgegeben

von Güder, Heer und Riegenbach.

Auflage 1500.

von besonderem Erfolge sein.

Der Kirchenfreund ist das verbreitetste Blatt  
dieser Art in der Schweiz.Insertionspreis 1 1/4 M. per durchlaufende  
Seite.

Aufträge nimmt entgegen

Basel.

Bahnmaier's Verlag.  
(C. Detloff.)

[35228.] Stuttgart, December 1868.

P. P.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, den verehrten Herren Verlagsbuchhändlern seine unter der Firma:

**„Louis Russ, xylographische Anstalt“**

weiter betriebene xylographische Anstalt auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Beschaffungen von Zeichnungen jeden Genres von tüchtigen Künstlern werde ich stets gern vermitteln.

Hochachtungsvollst

Louis Russ.

Xylographische Anstalt.

[35229.] Die G. F. Großmann'sche Buchh. in Weihensee kauft behufs Complettirung die in ihrem Verlage erschienenen Jahrgänge 1836, 37, 41, 54, 56, 57—61 der Numismatischen Zeitung und erbittet Offerten.

**Buchhändler-Strassen-Papier**

[35230.] in den bewährtesten, allbekannten Sorten  
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung  
und offeriere Probeblätter gratis.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[35231.] Vom 1. Januar 1869 ab versenden  
wir unsere Nova nur an diejenigen Handlungen,  
die Rechnung 1867 mit uns rein abgeschlossen  
haben.

C. G. Kunze's Nachfolger in Mainz.

[35232.] **Otto Below,**  
**Xylographie und Galvanotypie.**  
Berlin, Ritterstr. 59.

[35233.] **W. Aarland,**  
**Xylograph.-artist. Anstalt.**  
Leipzig, Thalstr. 13.

**Leipziger Börsen-Course**  
am 29. December 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlit, G = Gesucht.)

## Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 8 T.	142 1/4 G
	{ l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52 1/2 f. F.	{ k. S. 8 T.	57 1/4 G
	{ l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 M. Pr. Crt.	{ k. S. Va.	93 1/4 G
	{ l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 M. Ladr. & 5 M.	{ k. S. 8 T.	110 1/4 G
	{ l. S. 2 M.	109 1/4 G
Breslau pr. 100 M. Pr. Crt.	{ k. S. Va.	—
	{ l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{ k. S. 8 T.	57 1/4 G
	{ l. S. 2 M.	56 1/4 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. 8 T.	150 G
	{ l. S. 2 M.	150 G
London pr. 1 Pf. St.	{ k. S. 7 T.	6. 24 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	6. 22 1/2 G
Paris pr. 300 Fras.	{ k. S. 8 T.	81 1/2 G
	{ l. S. 3 M.	80 1/2 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	{ k. S. 8 T.	84 G
	{ l. S. 3 M.	83 1/2 G

## Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. h 1/4)	—	—
Zpfd. Brutto u. 1/20 Zpfd. fein) pr. St.	—	—
Augustid'or à 5 M. pr. St. Agio pr. Ct.	—	—
And. ausländ. Louisd'or " do.	—	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—	—
20 Francs-Stücke	do.	—
Holland. Ducaten à 3 M. Agio pr. Ct.	—	—
Kaisert. do. do. do.	—	—
Passir do. do. do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—
Zerschnitt. Dueat. pr. Zollpf. brutto	—	—
Silber pr. Zollpf. ein	—	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	—	84 G
Russische do. pr. 90 Ro.	—	—
Polnische do. do.	—	—
Div. ausländ. Cassenawweis. à 1 u. 5 M.	99 1/2 G	99 1/2 G
do. do. do. à 10 M.	90 1/2 G	90 1/2 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*)	99 1/2 G	99 1/2 G

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferner Zulassung ausländ. Banknoten in Appoins von 10 M. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

**Inhaltsverzeichniß.**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.	— Der Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, Kunst &c. I.—Mitschriften. — Personalnachrichten. — Neuigkeiten der ausländischen (engl.) Literatur.
Marland in Leipzig 35233.	Friese's Buchh. h. 35210.
Anonyme 35154, 35191, 35193	Gaertner in B. 35156.
— 95. 35197.	Grohmann 35229.
Bachem 35221.	Habette & L. 35155, 35159, 35199.
Baer in B. 35164.	Hansstaengl in B. 35204.
Bahnmaier 35227.	Hartleben in B. 35187.
Baumann 35174.	Hartmann 35165.
Beilin in Berlin 35232.	Hege 35149.
Bonde 35222.	Hirzel 35171.
Brandes 35182.	Hoffmann, R. in B. 35230.
Brockhaus 35203.	Hoppe 35213.
Bruhn in B. 35212.	Jänecke, Gebr. 35207.
Brunn 35198.	Jung-Treutel 35201.
Galvay & C. 35170.	Koivu 35196.
Daly 35161.	Köhler in Bp. 35190.
Dannheimer 35219.	Kögling'sche Buchb. 35209.
Engelmann in B. 35189.	Kunze's Nachf. in M. 35231.
Eupel in B. 35166.	Kummel 35151.
Faesch & B. 35184.	Lippert'sche Buchb. 35208.
Friedlein in B. 35169, 35225.	Löwensohn 35152.

Loewenstein in B. 35163.	Samson & B. 35185.
Ludhardt, E. 35217.	Sauerländer in B. 35180.
Meredith.-Songer.-Buchb. 35215.	Schmidt in B. 35176.
Ritter in Bn. 35173.	Schmid in E. 35179.
Wittler & S. 35186.	Schneider & C. 35168.
Wlofer in B. 35172.	Schulze in D. 35188.
Wuquard 35202.	Schwabe in S. 35175.
v. d. Rabner 35218.	Seidel in P. 35167.
Raumburg 35216.	Springer'sche Buchb. 35177.
Obereop's Erben 35224.	Springer's Verl. 35160.
Prall 35153.	Thimm 35200.
Pittfammer & M. 35205.	Wiegand & C. 35220.
Rafkonitz 35150, 35157.	Wolfgang, R. in M. 35158.
Neldt 35149.	Wagner in P. 35192.
Reinher & B. 35181.	Weber in P. 35206.
Niemann, J. B. 35183.	Weisse, B. 35223.
Nichter in P. 35214.	Wiegandt & B. 35162.
Rocca, J. in B. 35226.	William & R. 35178.
Huff in Stuttgart 35228.	Windfuhrmann & S. 35211.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.